

IMPULS DRITTER FASTENSONNTAG B: **Lesung aus dem Buch Exodus 20, 1-17**

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn

Wenn Menschen in einer großen Gemeinschaft leben müssen, muss dieses Zusammenleben geregelt werden durch Vereinbarungen und Gesetze. Jede Schule, jede Jugendherberge, alle Häuser, in denen ganz verschiedene Menschen zusammenleben, brauchen eine Hausordnung.

Eine Ordnung ist notwendig, damit die Rechte des Einzelnen gewahrt bleiben. Auch die große Gemeinschaft der Menschen braucht eine Ordnung, die nicht einengen und bevormunden will, sondern erst ein vernünftiges Zusammenleben ermöglicht.

Die Gebote Gottes, von denen wir die erste Lesung dieses Sonntags betrachten, wollen uns unsere Grundrechte garantieren. Gott selbst hat uns die Gebote gegeben, die uns ein Miteinander in Frieden und Freiheit ermöglichen. Nur wenn wir die Gebote Gottes einhalten, ist für uns alle ein friedliches und menschenwürdiges Leben möglich.

Die meisten Menschen lassen sich nicht gerne Vorschriften machen und empfinden die Gebote Gottes deshalb als Einschränkung ihrer Freiheit. Aber dass dies nicht stimmt, wird uns bewusst, wenn wir versuchen, den Sinn der zehn Gebote zu erfassen.

Wenn es die zehn Gebote nicht gäbe, müssten wir sie schleunigst erfinden. Denn es lässt sich nicht leugnen, dass die Lieblosigkeit und Rücksichtslosigkeit unter den Menschen zunimmt. In Frieden und Freude könnten alle Menschen ihr Leben verbringen, wenn alle die Richtlinien für ein vernünftiges Zusammenleben, die zehn Gebote, beachten würden.

Liebe Schwestern und Brüder, die Zeit der Vorbereitung auf Ostern sollten wir nutzen, um wieder bewusster nach Gottes Willen zu leben. Der Gott, der einst das Volk Israel aus der Knechtschaft herausgeführt hat, dieser Gott will, dass auch wir menschenwürdig und in Freiheit leben können.

Versuchen wir deshalb immer wieder unser Leben auszurichten nach dem Gesetz des Berges Sinai. Wenn wir uns ehrlich mühen, Gottes Gebote zur Richtschnur für unser Leben zu machen, werden auch sie mit dem Psalmisten bekennen dürfen:

„Der Weisung des Herrn ist vollkommen, sie erquickt den Menschen. Das Gesetz des Herrn ist verlässlich, den Unwissenden macht es weise“. (Ps 19, 8+9). Amen.

Ich wünsche Ihnen noch einen besinnlichen dritten Fastensonntag und Gottes reichen Segen!

Pater Damian Ugwuanyi, SMMM



*Bild: Friedbert Simon
und Erich Schickling
In pfarrbriefservice.de*